



AP[®] German Language and Culture 2012 Free-Response Questions

About the College Board

The College Board is a mission-driven not-for-profit organization that connects students to college success and opportunity. Founded in 1900, the College Board was created to expand access to higher education. Today, the membership association is made up of more than 5,900 of the world's leading educational institutions and is dedicated to promoting excellence and equity in education. Each year, the College Board helps more than seven million students prepare for a successful transition to college through programs and services in college readiness and college success — including the SAT[®] and the Advanced Placement Program[®]. The organization also serves the education community through research and advocacy on behalf of students, educators, and schools.

© 2012 The College Board. College Board, Advanced Placement Program, AP, AP Central, SAT, and the acorn logo are registered trademarks of the College Board. Admitted Class Evaluation Service and inspiring minds are trademarks owned by the College Board. All other products and services may be trademarks of their respective owners. Visit the College Board on the Web: www.collegeboard.org. Permission to use copyrighted College Board materials may be requested online at: www.collegeboard.org/inquiry/cbpermit.html.

Visit the College Board on the Web: www.collegeboard.org.

AP Central is the official online home for the AP Program: apcentral.collegeboard.org.



1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

GERMAN LANGUAGE AND CULTURE

SECTION II

Total Time — Approximately 1 hour and 25 minutes

Part A

Time — Approximately 1 hour and 10 minutes

Task 1: E-mail Reply

You will write a reply to an e-mail message. You have 15 minutes to read the message and write your reply.

Your reply should include a greeting and a closing and should respond to all the questions and requests in the message. In your reply, you should also ask for more details about something mentioned in the message. Also, you should use a formal form of address.

Sie werden eine E-Mail beantworten. Sie haben 15 Minuten Zeit, um die Nachricht zu lesen und Ihre Antwort zu schreiben.

Ihre Antwort sollte eine Begrüßungs- und eine Abschiedsformel beinhalten. Gehen Sie auf alle Fragen und Anforderungen in der Nachricht ein! In Ihrer Antwort sollten Sie auch nach weiteren Details fragen, die sich auf etwas in der Nachricht beziehen! Zudem sollten Sie Ihre E-Mail formell gestalten.

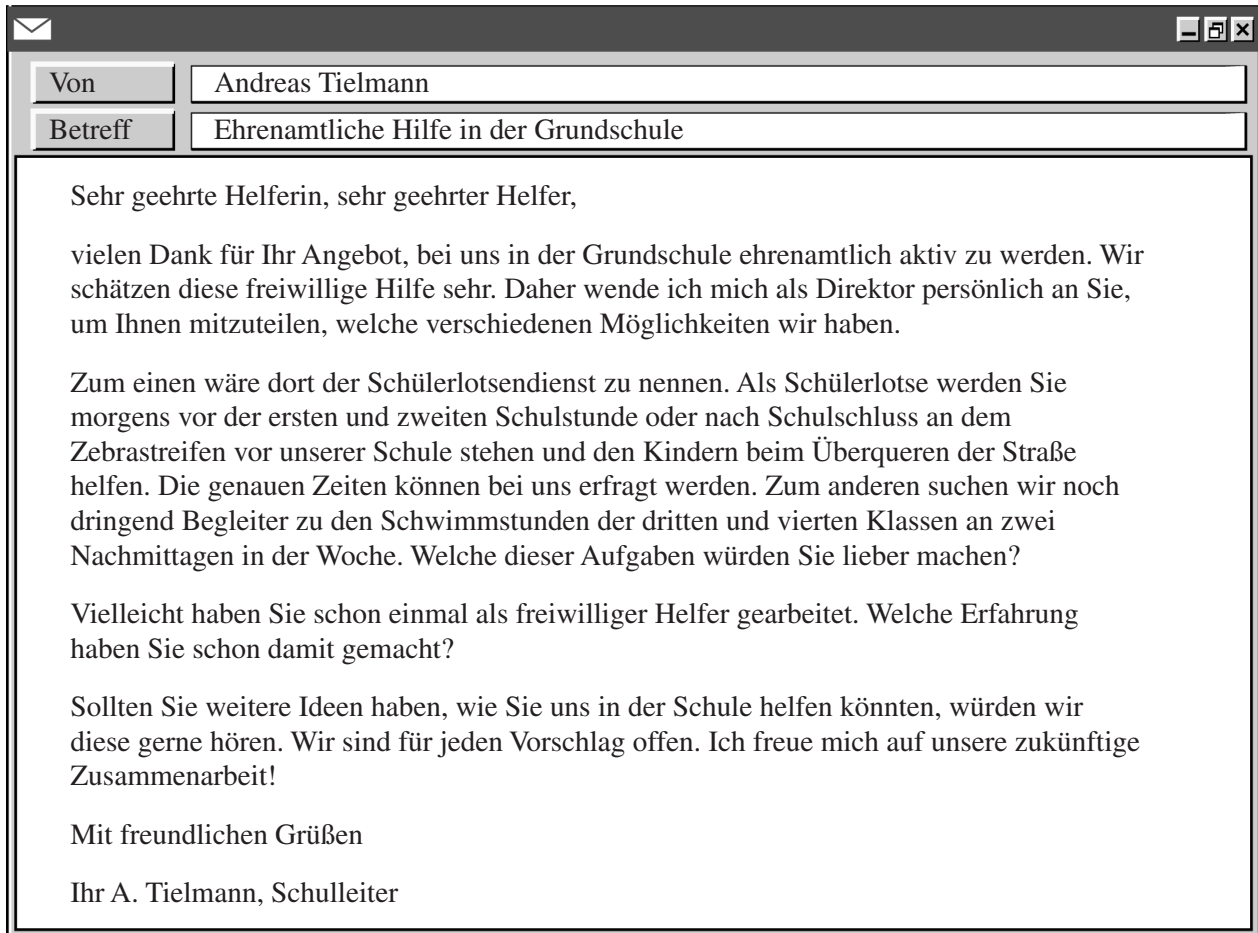
Time — 15 minutes

1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Thema: Familie und Gemeinschaft

Übersicht

Diese E-Mail ist von Andreas Tielmann, Schulleiter der Grundschule Grünstadt. Sie bekommen diese Nachricht, weil Sie sich als freiwilliger Helfer engagieren möchten.



STOP

Do not go on until you are told to do so.

Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden!

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Task 2: Persuasive Essay

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will write a persuasive essay to submit to a German writing contest. The essay topic is based on three accompanying sources, which present different viewpoints on the topic and include both print and audio material. First, you will have 6 minutes to read the essay topic and the printed material. Afterward, you will hear the audio material twice; you should take notes while you listen. Then, you will have 40 minutes to prepare and write your essay.

In your persuasive essay, you should present the sources' different viewpoints on the topic and also clearly indicate your own viewpoint and defend it thoroughly. Use information from all of the sources to support your essay. As you refer to the sources, identify them appropriately. Also, organize your essay into clear paragraphs.

Sie werden an einem deutschen Schreibwettbewerb teilnehmen und reichen einen Aufsatz ein, in dem Sie überzeugend und klar Ihre Argumente darstellen. Das Thema des Aufsatzes basiert auf drei Quellen, die jeweils einen anderen Aspekt dieses Themas darstellen. Diese Quellen bestehen jeweils aus Hör- und Lesetexten. Zuerst haben Sie 6 Minuten Zeit, um das Aufsatzthema und die zusätzlichen Informationen zu lesen. Danach werden Sie den Hörtext zweimal hören. Dabei sollten Sie sich Notizen machen. Dann haben Sie 40 Minuten Zeit, um den Aufsatz zu organisieren und zu schreiben.

Ihr Aufsatz sollte unterschiedliche Meinungen der Quellen zu dem Thema behandeln und Ihre eigene Meinung dazu klar ausdrücken und verteidigen. Benutzen Sie die Informationen, die Ihnen durch das Quellenmaterial zur Verfügung gestellt wurden, um Ihre Meinung zu begründen! Wenn Sie auf das Quellenmaterial verweisen, identifizieren Sie dieses entsprechend. Zudem sollte der Aufsatz übersichtlich in Absätze gegliedert sein.

You will now begin this task.

Sie werden jetzt mit dieser Aufgabe beginnen.

Time — Approximately 55 minutes

Thema: Familie und Gemeinschaft
 Sie haben 6 Minuten Zeit, um das Aufsatzthema, das Quellenmaterial 1 und das Quellenmaterial 2 zu lesen.
 Aufsatzthema:
 Wann sollten junge Erwachsene von zu Hause ausziehen?

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Quellenmaterial 1

Übersicht

In diesem Text geht es um die erste eigene Wohnung. Der ursprüngliche Artikel wurde am 17. August 2001 in Deutschland von der Journalistin Eva Dorothee Schmidt veröffentlicht.

Wohnen: Große Freiheit oder Hotel Mama?

Endlich keinen Ärger mehr mit den Eltern und keine nervigen Geschwister, mit denen man sich rumschlagen muss: In die eigene Wohnung zu ziehen und selber über sein Leben bestimmen zu können, das ist der große Traum vieler Jugendlicher. Doch eine Wohnung bringt nicht nur die vermeintliche große Freiheit, sondern auch jede Menge Kosten und Arbeit.

Der Auszug aus dem elterlichen Nest kann das Verhältnis zu den Eltern verbessern. „Manche Streitigkeiten entkrampfen sich, wenn man sich zum Beispiel nicht jeden Tag um irgendeinen ‘Alltagsscheiß’ streitet“, sagt Ratgeberautorin Gürtler. Außerdem merkten die Jugendlichen, was die Eltern alles still und leise gemacht haben, und das äußere sich oft in Dankbarkeit. Auch die Eltern behandeln ihre Sprösslinge nach dem Auszug anders. „Der Respekt gegenüber den Kindern steigt“, so Papastefanou.

Die erste eigene Wohnung – ein erster Schritt in die Freiheit. Aber dafür muss man alles selbst bezahlen und alles selbst machen: Die Wäsche will gewaschen werden, auch das Essen zaubert sich nicht von selbst auf den Tisch.

Alles halb so schlimm, findet Alexander aus Hamburg. Der 25-Jährige ist vor vier Jahren

ausgezogen und erzählt: „Die Haushaltsführung war kein Problem, Essen musste ich auch vorher selbst machen.“ Und Wäsche waschen zum Beispiel sei „halt eine lästige Nebenbeschäftigung.“

Wichtig ist die finanzielle Seite der eigenen Bude. Neben der Miete fordern viele Vermieter eine Kautions von bis zu zwei Kaltmieten. Das Geld gibt es beim Auszug wieder zurück, aber man muss es erst mal aufbringen. „Auch für etwaige Schönheitsreparaturen, die man beim Einzug machen muss, entstehen Kosten“, gibt Dietmar Wall vom Deutschen Mieterbund in Köln zu bedenken.

Eine Möglichkeit, die Miete relativ gering zu halten und in einer größeren Wohnung zu wohnen, sind Wohngemeinschaften. „Ich habe mir das lustiger vorgestellt als alleine zu wohnen, und so war’s dann auch“, erzählt WG-Bewohner Alexander aus Hamburg. Bei Wohngemeinschaften gibt es zwei Arten von Verträgen. „Entweder einer ist Hauptmieter und vermietet an die anderen unter, oder jeder Mieter unterschreibt, das heißt dann auch, dass alle haften“, erklärt Wall. Bei letzterer Variante müsse man darauf achten, dass ein Auszug auch dann möglich ist, wenn die anderen nicht kündigen.

„Große Freiheit oder Hotel Mama – der Traum von der eigenen Wohnung“ by Eva Dorothee Schmidt, copyright © 2001 by dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

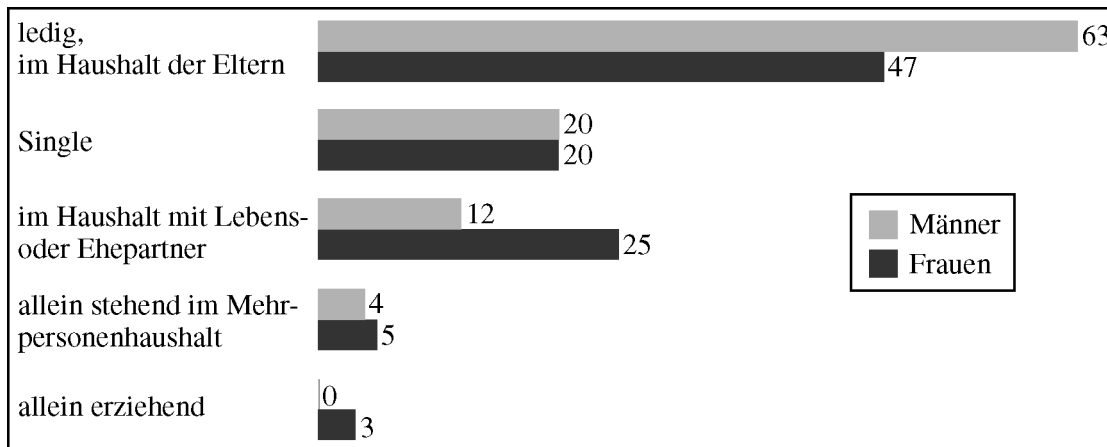
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Quellenmaterial 2

Übersicht

Diese Auswahl handelt von der Wohn- und Lebenssituation junger deutscher Erwachsener. Das ursprüngliche Diagramm wurde im Mai 2010 in Deutschland von dem Statistischen Bundesamt Deutschland veröffentlicht.

18- bis 26-Jährige nach Lebenssituation 2008



Angaben in Prozent

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Quellenmaterial 3

Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

In diesem Hörtext geht es um das Wohnen bei den Eltern. Das ursprüngliche Interview wurde am 22. Februar 2010 in Deutschland von Petra Waldvogel unter dem Titel „Zu Hause ist es am schönsten!“ veröffentlicht. Sie hören die Radiomoderatorin Petra Waldvogel im Gespräch mit einem Studenten aus Koblenz und Herrn Bien, einem Soziologen am Deutschen Jugendinstitut in München. Der Hörtext ist ca. zwei Minuten lang.

„Der Abend – zu Hause ist es am schönsten!“, from SWR1, copyright © 2010 by Südwestrundfunk. Used by permission.

END OF PART A

STOP

If you finish before time is called, you may check your work on Part A only. Do not go on to Part B until you are told to do so.

Sollten Sie vor der Ansage, dass die Prüfung beendet ist, fertig werden, dürfen Sie Ihre Antworten im Teil A überprüfen. Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden!

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

GERMAN LANGUAGE AND CULTURE

Part B

Time — Approximately 15 minutes

This part requires spoken responses. Your cue to start or stop speaking will always be this tone.

In dem folgenden Teil müssen Sie sprechen. Ihr Signal, um anzufangen oder aufzuhören, wird immer dieser Ton sein.

You have 1 minute to read the directions for this part.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für den folgenden Teil zu lesen.

Your spoken responses will be recorded. Your score will be based on what you record. It is important that you speak loudly enough and clearly enough for the machine to record what you say. You will be asked to start, pause, and stop your recorder at various points during the exam. Follow the directions and start, pause, or stop the recorder only when you are told to do so. Remember that the tone is a cue only to start or stop speaking—not to start or stop the recorder.

Ihre gesprochenen Antworten werden aufgenommen. Ihre Note basiert darauf, was Sie aufgenommen haben. Es ist wichtig, dass Sie laut und deutlich genug sprechen, damit die Aufnahme ganz klar ist. Sie werden an bestimmten Stellen gebeten, den Rekorder zu starten, auf Pause zu drücken oder zu stoppen. Folgen Sie den Anweisungen und starten Sie den Rekorder, drücken Sie auf Pause und stoppen Sie den Rekorder nur dann, wenn Sie explizit dazu aufgefordert werden. Denken Sie daran, dass der Ton nur ein Signal für das Anfangen und das Aufhören des Sprechens ist – nicht dafür, wann man den Rekorder startet oder stoppt.

You will now begin this part.

Sie werden jetzt mit diesem Teil beginnen.

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

Task 3: Conversation

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will participate in a conversation. First, you will have 1 minute to read a preview of the conversation, including an outline of each turn in the conversation. Afterward, the conversation will begin, following the outline. Each time it is your turn to speak, you will have 20 seconds to record your response.

Sie nehmen an einem Gespräch teil. Zuerst haben Sie 1 Minute Zeit, um die Übersicht für das Gespräch zu lesen. Sie sehen auch einen Plan, der einen Überblick jedes Austauschs zeigt. Danach beginnt das Gespräch, welches dem Plan folgt. Jedes Mal, wenn Sie sprechen sollen, haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Antwort aufzunehmen.

You should participate in the conversation as fully and appropriately as possible.

Sie sollten Ihre Antworten so komplett und angemessen wie möglich gestalten.

You will now begin this task.

Sie werden jetzt mit dieser Aufgabe beginnen.

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

Thema: Alltag

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

Dies ist ein Gespräch mit Ihrem Freund Peter. Sie führen dieses Gespräch, weil er Probleme mit seinem Auto hat.

Peter	• sagt, warum er anruft.
Sie	• drücken Hilfsbereitschaft aus und fragen nach mehr Details.
Peter	• nennt das Problem und stellt eine Frage.
Sie	• drücken Ihr Mitgefühl aus und machen einen Vorschlag.
Peter	• bittet um Rat.
Sie	• machen ein paar Vorschläge.
Peter	• fragt nach Ihrer Meinung.
Sie	• geben Ihre Meinung und begründen sie.
Peter	• stellt eine Frage und macht einen Vorschlag.
Sie	• antworten und machen einen Vorschlag.

STOP

Do not go on until you are told to do so.

Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden!

4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4

Task 4: Cultural Comparison

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will make an oral presentation on a specific topic to your class. You will have 4 minutes to read the presentation topic and prepare your presentation. Then you will have 2 minutes to record your presentation.

Sie halten vor Ihrer Klasse einen Vortrag über ein bestimmtes Thema. Sie haben 4 Minuten Zeit, um das Vortragsthema zu lesen und Ihren Vortrag vorzubereiten. Dann haben Sie 2 Minuten Zeit, um Ihren Vortrag aufzunehmen.

In your presentation, compare your own community to an area of the German-speaking world with which you are familiar. You should demonstrate your understanding of cultural features of the German-speaking world. You should also organize your presentation clearly.

In Ihrem Vortrag vergleichen Sie Ihr eigenes soziales Umfeld mit einer Gegend der deutschsprachigen Welt, mit der Sie bekannt sind. Sie sollen Ihr Verständnis der kulturellen Eigenschaften der deutschsprachigen Welt beweisen. Sie sollten Ihren Vortrag übersichtlich gliedern.

You will now begin this task.

Sie werden jetzt mit dieser Aufgabe beginnen.

Thema: Schönheit und Ästhetik

Thema des Vortrags:

Welche Veranstaltungen oder Aktivitäten in Ihrer Umgebung haben etwas mit jungen Künstlern (z.B. mit Schauspielern, Musikern, Malern) zu tun? Vergleichen Sie Perspektiven, wo Sie wohnen, mit Perspektiven in deutschsprachigen Regionen! Sie können in Ihrem Vortrag Beobachtungen, Erfahrungen oder das, was Sie gelernt haben, beschreiben.

END OF PART B

END OF EXAM

STOP